

Bericht zum Besuch der Grundschule in Goumsin am 08. Januar 2005

Grund des Besuches

Es wird eine Partnerschaft zwischen der „Afrikagruppe Meersburg“ und der Schule in Goumsin angestrebt. Durch das Engagement der Partnerschule auf deutscher Seite soll eine Elektrifizierung der Schule in Burkina Faso erreicht werden. Hierzu galt es erste Informationen vor Ort zu sammeln.

Informationen zum Dorf

Das Dorf Goumsin befindet sich ca. 65 km südwestlich von Ouagadougou in der Provinz Bazéga. Die Hauptstadt der Provinz, Kombissiri, ist 60km entfernt. Die Distanz zur nächsten Teerstrasse beträgt 35 km. Diese Strasse verbindet die zwei größten Städte Burkina Fasos, Ouagadougou und Bobo-Dioulasso, miteinander.

Im Zentrum des Dorflebens steht auch hier der Marktplatz, auf dem alle drei Tage ein großer Markt stattfindet. Ein Gesundheitszentrum (C.S.P.S.) befindet sich derzeit noch im Bau. Die Dorfgemeinschaft baut dieses ohne finanzielle Unterstützung durch ein Ministerium auf. Mit dazu gehören auch zwei Wohnhäuser für Mediziner. Die nächste Möglichkeit zur medizinischen Versorgung befindet sich im ca. 8 km entfernten Dorf Kayao.

Auch initiierte die Dorfgemeinschaft den Bau einer weiterführenden Schule (Collège) ohne eine Unterstützung durch das Ministerium.

Von den 2317 Einwohnern befinden sich derzeit 41% im schulfähigen Alter.

Informationen zur Schule

Die Grundschule wurde am 01. Oktober 1984 eröffnet und besteht aus zwei Gebäuden mit jeweils drei Klassenräumen und einem kleinen Büro für den Schuldirektor. Die 350 Kinder (150 Mädchen und 200 Jungen) werden von sechs Lehrern unterrichtet. Standard in burkinischen Schulen ist das französische Schulsystem.



Das Treffen

Am Samstag, 8. Januar 2005 sind wir zusammen mit unserem Kontaktmann, Gustin, der ursprünglich aus Kayao, einem Nachbardorf von Goumsin kommt, zur Schule gefahren. Er hatte zwei Tage im Voraus über einen Lehrer die Dorfgemeinschaft über unser Kommen informiert. Geplant war mit dem Schuldirektor, den Lehrern, dem Dorf ältesten sowie dem Präsidenten der Elternvertretung zu sprechen um einerseits mehr Informationen über die Schule sowie das Engagement der Lehrer und der Dorfgemeinschaft heraus zu finden, und um andererseits über unser Vorhaben und die Partnerschule in Deutschland zu informieren.

Beim Eintreffen gegen elf Uhr, waren allerdings schon das gesamte Dorf sowie alle Schüler auf dem Schulgelände versammelt und schienen auf uns zu warten.

Felix, der Onkel unseres Kontaktmannes hatte schnell die Organisation übernommen und uns allen 'Offiziellen' im Dorf vorgestellt. Nach dem wir nun also auch der gesamten Elternschaft die Hand geschüttelt hatten, ging es nach dem obligatorischen Gruppenfoto zur Versammlung in eine der Klassen. Dort saßen also nun ca. 150 Eltern, die Lehrerschaft, die Dorf ältesten und alle die sonst noch Interesse hatten. Felix übernahm den Moderator und übersetzte freundlicherweise die ganze Zeit für mich. Zunächst habe ich den Leuten versucht SEWA und

mich ein bisschen vorzustellen und zu erklären, was wir bzw. was es mit der Partnerschule in Deutschland auf sich hat und für welchen Zweck diese Partnerschaft dienen soll. Als ich die Leute nach Abendkursen fragte, stellte sich heraus, dass diese schon seit einiger Zeit in der Schule mit großer Resonanz stattfinden. Momentan nehmen schon über 100 Erwachsene daran teil, von denen jeder einen minimalen Betrag entrichtet (freiwillig) um die Schulkasse zu füllen. Die Elternschaft hat anscheinend schon seit ein paar

vorhaben,



Jahren eine Kasse eingerichtet aus der bisher diverse Anschaffungen wie Kreide etc. bezahlt wurden. Laut dem Präsidenten der Elternvertretung würde diese auch ausreichen um eventuelle Schäden an der Anlage zu reparieren. Von den Anwesenden wurde auch vorgeschlagen auf freiwilliger Basis ein wenig mehr in die Kasse einzubezahlen.

Ein Nachtwächter ist auch bereits an der Schule vorhanden, jedoch eher sporadisch, da momentan keine Mittel vorhanden sind um ihn das ganze Jahr über zu bezahlen. Die Elternvertretung wollte hierzu separat entscheiden.

Zum Schluss habe ich noch die Correspondance mit der Afrikagruppe Meersburg angesprochen und den Brief der Schüler vorgelesen. Natürlich waren alle sehr begeistert und haben sich über den Brief gefreut. Ein Lehrer hatte sich gar noch während des Treffens daran gemacht einen Antwortbrief zu schreiben. Sehr gerne möchten sie auch ein Foto von der Gruppe haben.

Irgendjemand aus der Gruppe fragte mich dann tatsächlich nach der Internetseite von SEWA. Woraufhin hunderte von Fragezeichen im Raum schwebten. Denn viele konnten damit nicht sehr viel anfangen. So gab es also nun noch eine kleine Einführung in die Welt des WWW für die Anwesenden durch einen Lehrer. Das war sehr amüsant.

Nach der großen Réunion wurden uns dann noch das im Bau befindliche C.S.P.S. sowie ein Collège gezeigt. Beide Bauten wurden alleine von der Dorfgemeinschaft und ohne finanzielle Unterstützung von Ministerien hoch gezogen. Ich bin zwar noch nicht wirklich erfahren, was das Engagement von Dorfgemeinschaften in Burkina Faso angeht, aber ich war sehr beeindruckt, wie engagiert man dort ist.

Da das C.S.P.S. sich erstens noch im Bau befindet und zweitens ca. 1 km von der Schule entfernt ist, kommt eine eventuelle Elektrifizierung mit der gleichen Anlage wie für die Schule nicht in Frage. Aus meiner Sicht ist es hier sinnvoller zwei Klassenräume zu elektrifizieren, sofern die Mittel dafür vorhanden sind.